

Tour für Blinde Teil 1

Liebe Gäste, vielen Dank für ihre Teilnahme an dieser besonderen Tour. Wir Schüler und auch die Lehrer der Heinrich-Böll-Schule streben stetig für eine Umgebung mit Akzeptanz für Leute jeder Art. Als Teil eines Projekts des Profilbildungskurses „Kreatives Schreiben“ haben wir Schüler uns entschieden eine Tour zu konzipieren, welche auch Blinden helfen kann, mit unserer Schule ein bisschen vertrauter zu werden. Wir hoffen, dass sie viel Spaß haben und einiges dazulernen können und raten ihnen, bei Fragen entweder zu mir oder meinen Mitschülern zu gehen. Nach 7 Jahren an dieser Schule sind wir mit so ziemlich allem hier vertraut und können ihnen sicherlich weiterhelfen. Nun da wir das alles aus dem Weg haben, können wir auch schon anfangen.

Wie sie vielleicht bereits wissen, stehen wir gerade im Hauptgebäude der HBS oder, um genauer zu sein, der Pausenhalle. Diese Halle kann, wie der Name bereits sagt, von Kindern in der Pause benutzt werden. Leider musste dieses Angebot aufgrund der Pandemie erst einmal zurückgenommen werden. Jedoch ist sie trotzdem auch jetzt noch ein Ort der Geborgenheit, mit Glaskästen voller Ausstellungsstücke, welche von Schülern zum Beispiel im Kunstunterricht gemacht wurden. Es gibt hier auch einige Tische und Stühle, welche Schüler zum Lernen oder Aufgaben machen nutzen können.

Außerdem ist hier auch der Eingang zur Aula, die nur für wichtige Ereignisse und in manchen Fällen auch für Unterrichtsstunden geöffnet wird. Gegenüber von der Aula ist unser nächstes Ziel, die Hausmeisterloge.



Tour für Blinde Teil 2

Das hier ist die Hausmeisterloge, in welcher verlorene Gegenstände gesammelt werden. Da die Hausmeister sehr beschäftigt sind, ist sie meistens leer, was ziemlich blöd sein kann, da man hier auch Kreide für die Klassenräume holen muss. Links davon ist der Kiosk, mit frisch gebackenen Bretzeln und allerlei anderen Alternativen, wenn man kein eigenes Essen dabei hat. Als nächstes werde ich euch etwas über die Klassenräume und Mensa erzählen, direkt vor besagter Mensa.



Tour für Blinde Teil 3

Über uns befinden sich zwei Stockwerke voller Klassenräume. Die Gänge sind meistens bedrückend still, egal ob die Klassen selbst laut sind. Die einzigen Ausnahmen sind natürlich der Anfang und das Ende der Pause, wo Schüler sich lautstark in jeder Ecke der Schule unterhalten. Tatsächlich gibt es auch hier im Erdgeschoss Klassenräume, wie zum Beispiel die Musikräume. Dort hört man oft leise Instrumente im Hintergrund, was nicht gerade schön ist, wenn diese Instrumente von kleinen Kindern ohne Erfahrung gespielt werden. Zwischen den Musikräumen und der Aula befindet sich die Mensa, welche mittags immer voll und laut ist. Das Essen dort hilft zwar vielen Schülern durch den Tag durch, allerdings heißt das nicht dass es so gut schmeckt. Der Eintritt in das Lehrerzimmer, dessen Eingang sich in einem Nebengang der Pausenhalle befindet, ist für uns Schüler leider verboten, was es zu einem wahrlich mysteriösen Ort macht.

Nun da wir alles hier im Hauptgebäude abgeschlossen haben, werden wir alle zusammen um die Schule herum laufen. Bitte folgen sie mir nun durch den Hinterausgang zu den Fahrradständern.



Tour für Blinde Teil 4

Dies sind die Fahrradständer. Sie sind aus glattem Metall und sind tatsächlich noch gar nicht so lange hier. In der Pause sind hier meistens die ganz jungen Schüler, also 5. und 6. Klässler. Auf dem Weg zu unserem nächsten Ziel, dem Ganzttag, werden wir an den älteren Fahrradständern vorbeikommen. Wenn sie diese anfassen, können sie den Rost und Dreck, der sich über viele Jahre, wahrscheinlich sogar Jahrzehnte, angesammelt hat, spüren.



Tour für Blinde Teil 5

Vor uns ist der Ganztagsraum. Dies ist ein separates Gebäude von der Schule und dient als Mittagsbetreuung für hauptsächlich 5. und 6. Klässler, aber auch manche Ältere.

Gegenüber davon, also hinter ihnen, ist ein Nebeneingang zur Schule. Wenn man hier reingeht, kommt man in einen Gang, in welchem sich die Bibliothek finden lässt und über den man zurück in die Pausenhalle kommt. Dort gibt es viele ältere und abgenutzte, aber auch neuere Bücher und dank unserer Bibliothekarin Frau Witzel ist es immer schön leise. Unser nächster Stopp ist die Sporthalle auf dem Pausenhof.



Tour für Blinde Teil 6

Auf dem Weg hierher konnten sie sich bereits den Pausenhof anschauen. Das ist ohne Zweifel der lauteste Ort auf dem Schulgelände, immerhin sind in den Pausen der Großteil der Schüler hier. Hier rate ich ihnen aufzupassen, da hier überall Bäume und Büsche sind. Die Büsche haben Dornen, was viele Schüler schon auf die harte Weise gelernt haben. Außerdem kommen wir jetzt immer näher zu der Sporthalle auf der linken Seite und dem Oberstufengebäude auf der rechten Seite. Die Sporthalle hat von außen raue Steinwände, welche sie gerne anfassen können. Wie sie vielleicht spüren, sind diese Wände aus einer Vielzahl von kleinen rauen Steinen gebaut, welche dann auch noch so angeordnet wurden, dass sie eine insgesamt wellenartige Form haben. Von innen brauchen wir die Sporthalle nicht erkunden, denn das einzige Besondere ist der allgegenwärtige Geruch von Schweiß. Die Oberstufe auf der anderen Seite hebt sich deutlich von dem Hauptgebäude und der Sporthalle ab, da sie deutlich größere

Fenster hat und anstatt von bräunlichen Steintönen ansonsten innen und außen weiß gehalten wurde. In allen Räumen hier ersetzen die Fenster den Großteil der äußeren Wände.

Bitte folgen sie mir jetzt durch die Tür in die Oberstufe hinein.



Tour für Blinde Teil 7

Hier in der Oberstufe können sie die kalten Metallwände fühlen. Obwohl alles hier deutlich neuer als das Hauptgebäude ist, hat sich auch hier mittlerweile schon ein wenig Dreck an den Wänden angesammelt. Davon abgesehen ist fast alles hier in der Oberstufe glatt, auch die Tische und Stühle, und auch die kleinen Bänke im Flur. In dem Raum in der Mitte des Gebäudes gibt es einen Wasserkocher und Mikrowelle, und auch Bänke und Tische, wodurch man hier gut zu Mittag essen kann. Über diesem Raum ist die Mediothek, eine Art kleinere Bibliothek für die Oberstufe. Besonders von uns Schülern in der E-Stufe wird sie kaum benutzt, aber trotzdem sind wir dankbar für das Angebot. Die Oberstufe hat auch ihr eigenes Sekretariat, immerhin ist das normale Sekretariat an manchen Tagen schon überfordert.

Nun gehen wir durch den Übergang zurück ins Hauptgebäude.



Tour für Blinde Teil 8

Da dieser Übergang zusammen mit der Oberstufe gebaut wurde, gibt es auch hier statt Wänden große Fenster. Das Überqueren der Tür ins Hauptgebäude ist immer eine extreme Umstellung für alle Sinne. Hier im Erdgeschoss führt dieser Übergang zu den Kunsträumen, über uns zu den Naturwissenschaftsräumen. Besonders die Gerüche sind immer extrem, ob es der Geruch von Farben, Ton und auch Holz oder der verkohlte Geruch von Experimenten ist. An den Ausgängen der Kunsträume befinden sich die Toiletten. Hier kann ich nur bei den Jungstoiletten von persönlichen Erfahrungen reden, und nichts davon ist positiv.



Wenn sie diesen Flur durchqueren, kommen sie wieder zurück in die Pausenhalle, wo wir unsere Tour angefangen haben. Das heißt, das wir das Ende unserer Tour erreicht haben. Über Feedback freuen wir uns immer, ob positiv oder negativ. Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und viel Spaß auf diesem Fest.